

Blik winkel

Offizielles Informationsblatt der Pfadi Rothenburg

www.pfadi-rothenburg.ch



Haben diese drei Pfadis wirklich noch den DurchBLIK??

RonyMcPony drehen Horrorfilm

S. 12

Lagerhaus und Lagerplatz SoLa 2010

S. 5

Das Pfadiheim wird zum Casino

S. 11

Der APV - Was ist das!?

S. 13

pfadi
rothenburg

— Ihre Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Winterthur Versicherungen

Agentur Rothenburg-Rain
Marco La Colla, Roby Valentini
Flecken 2, 6023 Rothenburg
Tel. 041 280 42 31, Fax 041 280 42 55
www.emmenbruecke.winteam.ch

Wir sind für Sie da.

— **winterthur**



andreas muff
bertiswilstrasse 2
6023 rothenburg
tel. 041-281 20 40



**Mit dem Jugendkonto
gleich 3-fach profitieren.**

Von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Von der Gratis-Maestro-Karte mit dem Museumspass für freien Eintritt in über 400 Schweizer Museen. Es lohnt sich also, wenn Du bei uns vorbeikommst.
www.raiffeisen.ch

Wir machen den Weg frei

RAIFFEISEN



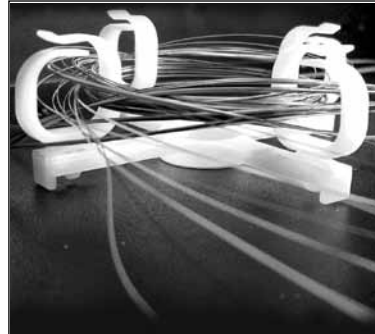
Carreisen & Kleinbusvermietung

Wir empfehlen uns für:

- Firmen- und Vereinsreisen
- Schulreisen und Lagerfahrten
- Hochzeitsfahrten
- Reisen im In- und Ausland
- Badeferien
- Kleinbusvermietung
- Flughafentransfers
- u.v.m.

Wir organisieren für Sie alles von A-Z. Gerne erstellen wir Ihnen eine unverbindliche Offerte. Verlangen Sie auch unser Reiseprogramm.

Titlisstrasse 3 • 6023 Rothenburg
Tel.: 041/280 14 89 • Fax: 041/280 14 48
www.zempcar.ch info@zempcar.ch



**Elektroinstallationen
Telematik
Informatik
LichtFORMAT
24-Stunden-Service**

CKW Conex AG, Geschäftsstelle Rothenburg
Stationsstrasse 14, CH-6023 Rothenburg
T 041 282 03 50, F 041 282 03 51
info@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch

Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

CKWconex*

*Elektro- und Telecommatellatlonen

Hier könnte Ihr
Inserat stehen!

blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch



Siechämarsch 2010

Die Pfadi Glarus organisiert alljährlich den „Siechämarsch“ für rund 500 Pfader aus der ganzen Deutschschweiz. Das Konzept des Anlasses ist denkbar einfach: Die Teilnehmer geben am Start ihr Wochenendgepäck ab und nehmen eine Wanderstrecke von wahlweise 100, 80 oder 50 Leistungskilometern (LKM) unter die Füsse. Die Startorte wechseln von Jahr zu Jahr, das Ziel befindet sich jeweils in Niederurnen GL. Unterwegs stehen den Läufern je nach gewählter Distanz zwei bis vier Verpflegungsposten zur Verfügung und am Ziel angekommen erwartet sie eine Dusch- und Schlafmöglichkeit sowie einen ausgiebigen Brunch. Ziel des „Siechämarsch“ ist es, den teilnehmenden Pfader den Rahmen für eine individuelle Grenzerfahrung zu bieten.

Alles wichtige auf einen Blick

Datum	Samstag/Sonntag, 15./16. Mail 2010
Wer	Alle, die glauben noch nie an ihr Grenzen gekommen zu sein und alle anderen die Lust haben. Mega- und Supersiech (100 bzw. 80 LKM): min. Jahrgang 1994; Siech (50 LKM) min. Jahrgang 1995
Routen	100, 80 und 50 LKM Du kannst also die Herausforderung deiner Fitness anpassen!
Beginn 100 LKM	Rorschach SG
Beginn 80 LKM	St. Gallen
Beginn 50 LKM	Lichtensteig SG
Ende	Niederurnen GL

Infos & Anmeldung www.siech.ch

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Et voilà, du hast den neusten Blikwinkel in den Händen! Auch diese Ausgabe ist wieder vollgepackt mit zahlreichen Infos zu den anstehenden Pfadianlässen und dem kommenden Sommerlager. Dies und noch vieles mehr – schwarz auf weiss – nur in diesem Blikwinkel. Also nicht ins Altpapier werfen, sondern lesen und aufbewahren!

Frühlingszeit ist Leiterkurszeit in der Pfadi. Die einen Leiter besuchen einen J+S-Kurs (Jugend + Sport) der Pfadi Luzern, andere sind selber in einer Leiterkursequipe und leiten die Kurse. Eines steht fest: alle sind extrem gespannt auf neue Ideen, ein schräges Kursthema und Lernreiches für den Pfadialltag. Neu Entdecktes fliesst danach in unsere Abteilung ein und neue Geländespiele werden im Sommerlager ausprobiert. Wir wünschen allen Kursbesuchern und Kursleitern einen unvergesslichen Kurs.

Sommerzeit ist Lagerzeit. Es dauert zwar noch ein paar Monate bis zum Sommerlager, aber das Lagerhaus der 1. Stufe ist gebucht, der Lagerplatz der Pfadi sieht vielversprechend aus und auch die 3. Stufe beginnt nächstens mit der Lagerplanung. Weiteres zu den Lagern findest du ein paar Seiten weiter hinten im Blikwinkel – oder später im Lagerinfoheftli.

Uns allen steht also ein spannendes nächstes Pfadihalbjahr mit einigen Anlässen und natürlich dem Sommerlager als Höhepunkte bevor.

Na dann mal viel Spass beim Pfadianlass-Daten in die Agenda eintragen!

AL-Team

Chriesi / Eliane Knüsel Strolch / Silvan Heggli
Abteilungsleiterin Abteilungsleiter

Inhaltsverzeichnis

überBlik...	3-4
durchBlik 1. Stufe...	6
durchBlik 2. Stufe...	7-8
durchBlik 3. Stufe...	8
rückBlik...	9-12
panoramaBlik...	13-14
ausBlik...	16

Ziele haben ist gut. Ziele erreichen noch besser!

Fünf Beziehungen sind es, die das Fundament der Pfadibewegung bilden. Und für jede Beziehung gibt es auch ein Ziel:

- selbstbewusst und selbstkritisch sein
- sich annehmen und sich ausdrücken
- anderen begegnen und sie respektieren
- kreativ sein und umweltbewusst handeln
- offen sein und nachdenken

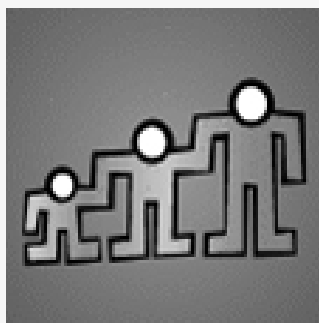
Es gibt verschiedene Wege, um diese Ziele zu erreichen. Dabei ist nicht ein Weg besser als ein anderer. Die Pfadi kennt sieben gleichwertige Wege, auch Methoden genannt.

Die Methoden sind der jeweiligen Altersstufe angepasst, denn jede der vier Altersstufen hat ihre besonderen Eigenheiten. Dank dem, dass diese Eigenarten berücksichtigt werden, ist eine altersgerechte Förderung möglich.

*Haribo / Walter Amstad
Präses*

Und so heisst ein Weg, um die oben aufgezählten Ziele zu erreichen:

Persönlichen Fortschritt fördern



Auf ihrem Weg übernehmen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Verantwortung, erwerben Fähigkeiten und setzen sich mit Werten auseinander. Sie stecken sich immer wieder neue Ziele und suchen nach Möglichkeiten diese zu erreichen. Da die persönliche Leistung des Einzelnen auch in der Gruppe anerkannt wird, spornt sie alle zu weiteren Schritten an. Mehr Infos unter www.pbs.ch

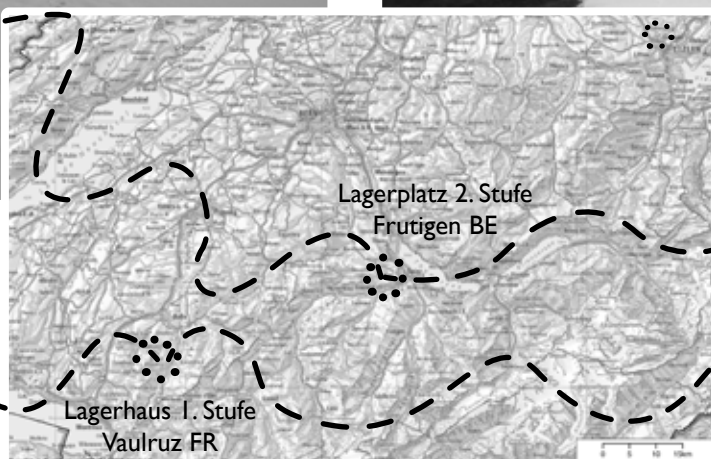
Als „langjähriger“ Präses der Pfadi Winkelried ist es für mich immer wieder eine Freude, zu sehen und zu erleben, wie die jungen Menschen sich entwickeln. Da ist plötzlich jemand GL, Stulei, RedaktorIn vom Blikwinkel, LagerleiterIn, AL – weil all diesen ETWAS zugetraut wird. (Nicht pfadiges Denken wäre: Das hätte ich dem/der NIE zugetraut.)

Durch Erfolge und Misserfolge in den verschiedenen Funktionen sammeln Pfader Erfahrungen.

Ich wünsche Dir viele, tolle Erfahrungen in und ausserhalb der Pfadi.

*Haribo / Walter Amstad
Präses*

Lagerplatz und Lagerhaus SoLa 2010



**atelier
eigen-ART**

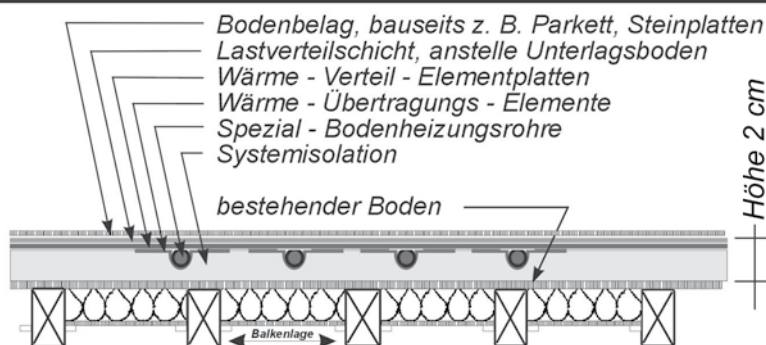
Geschenke, Accessoires
und Damenmode

**Flecken 8
6023 Rothenburg
Tel./Fax 041 280 82 10**

**cerutti
partner**

Architekten AG

Bodenheizung für Sanierung / Wintergarten mit unserem Flachbett-Fussbodenheizungs-System



- Ihre Vorteile mit unserm Flachbett-Bodenheizungs-System**
- ⇒ 2 cm Konstruktionshöhe, ab bestehendem Boden
 - ⇒ nur 19 Kg. pro m2
 - ⇒ angenehme Fussbodenwärme innert ca. 15 Minuten
 - ⇒ Einbauzeit ca. 20 m2 / Tag
 - ⇒ Trockenbau - System
 - ⇒ Komfort-Heizsystem innert 3 Tagen inkl. Bodenbelag
 - ⇒ Anschluss ab bestehender Zentralheizung
 - ⇒ wasserbeständige Wärmedämmung
 - ⇒ individuelle Raumtemperatur-Steuerung, heizen nach Bedarf
 - ⇒ 17 Jahre Systemerfahrung mit höchster Materialqualität

HOFER

● AG für Heizungen & Energiesparsysteme ●

CH - 6023 Rothenburg 041/2805110
CH - 6284 Gelfingen 041/6173125
Fax:041/2807510

www.hoferheizenergie.ch

⇒ Ständige Weiterentwicklung nach Permannenzprinzip

Liebe Biendli, Liebe Wölflli, Liebe Eltern

Gerne erinnern wir uns an die letzten Samstagnachmittaganlässe, an denen wir so einiges erlebten.

Wir freuen uns riesig auf viele spannende Anlässe zusammen mit euch bis zum Sommerlager. Und natürlich auf das Sommerlager selbst mit dir!

Aber alles der Reihe nach. Unten findest du wichtige Infos zu speziellen Anlässen.

Das Anlassdatenblatt findest du hinten beigelegt. Bitte beachte, falls du an einem Anlass nicht teilnehmen kannst, musst du dich frühzeitig bei Mignon (Biendli) oder Strick (Wölflli) abmelden.

Hier alle wichtigen Anlassdaten und Infos bis zum Sommerlager:

Pfingstlager 2010: Samstag, 22.05.10 – Sonntag, 23.05.10

Zwei Tage und eine Übernachtung dauert auch dieses Jahr das PFILA. Stattfinden wird es auf einem Bauernhof (Schlafen im Heu). Die Wölflli und Biendli werden gemeinsam das Lager verbringen. Genauere Infos folgen.

Alle ältesten Biendlis und Wölflis sind herzlich willkommen, ein wenig Pfadiluft bei der 2. Stufe zu schnuppern. Ihr bekommt vor dem PfiLa noch eine Anmeldung, sowie alle weiteren Infos.

Kantonaler Event 2010: Sonntag, 20. Juni 2010

Der Kantonale Event ist der Tag im Jahr, an dem sich alle Pfadis vom ganzen Kanton Luzern in der Stadt treffen. In der ganzen Stadt verteilt, kannst du Posten von anderen Pfadi-Abteilungen besuchen, lernst neue Aktivitäten kennen und vieles mehr. Der Event dauert ca. von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Genauere Infos folgen vor dem Anlass per Newsletter und in der Blikwinkel Sommerausgabe.

Infos Sommerlager 2010

Freitag, 16. Juli – Samstag, 23. Juli 2010

Das diesjährige Sommerlager findet vom Freitag, 16.07.09 – Samstag, 23.07.09 in Vaulruz FR statt. Schreibe dir das Datum ganz schnell in deine Agenda! Wir freuen uns bereits jetzt auf eine unvergessliche Lagerwoche zusammen mit dir. Die Anmeldung und das SoLa-Infoheftli, mit allen weiteren Infos erhältst du im April. Auf Seite 5 findest du noch zwei Luftaufnahmen unseres Lagerhauses.

Lagerleitung

Chnushti / Stephan Raeber (stephan.raeber@gmx.ch)

Strick / René Schmid (reneschmid92@hotmail.com)

Lagersegen & Lageranlass: Sonntag, 4. Juli 2010

Solltest du jetzt noch offene Fragen haben, dann melde dich bei deinem Stufenleiter...

Liebe Grüsse

I. Stufenleitungsteam

Liebe Pfaderinnen und Pfader, Liebe Eltern

Und schon ist wieder ein halbes Jahr vorüber. Wir haben auch schon vieles gemacht. Zum Beispiel Moudi von einer komischen Krankheit gerettet, uns mit dem Samichlaus im Casino amüsiert oder den fensterlosen Wahnsinn vertrieben. Und es geht auch schon weiter.

Wir freuen uns auf viele spannende Anlässe, zusammen mit dir. Und natürlich auf das Sommerlager mit dir!

Aber alles der Reihe nach. Unten findest du wichtige Infos zu speziellen Anlässen.

Bitte beachte, falls du an einem Anlass nicht teilnehmen kannst, musst du dich frühzeitig bei Bambi (Mäpfa) oder Hösu (Bupfa) abmelden!

Hier alle wichtigen Anlassdaten und Infos bis zum Sommerlager:

Nächste grössere Anlässe

Palmenverkauf: Samstag, 27. März und Sonntag, 28. März 2010

Dieses Jahr schneiden und binden die 3. Stufe die Palmwedel und wir dürfen sie jeweils am Samstag und Sonntag vor und nach dem Gottesdienst verkaufen gehen.

Wir werden euch kurz davor nochmals per Newsletter informieren, aber hier schon mal die Einteilung für den Palmenverkauf:

Samstag, 27. März 2010 von 17.30 Uhr bis ca. 18.15 Uhr: Leopard, Luchs, Sperber

Sonntag, 28. März 2010 von 9.00 Uhr bis ca. 9.45 Uhr: Zebra, Hirsch, Adler

Sonntag, 28. März 2010 von 9.45 Uhr bis ca. 11.15 Uhr: Chäfer, Panther, Hai, Widder

Anziehen: Pfadihemd, Kravatte und neues Pfadi Rothenburg Jäckli (falls vorhanden)

Treffpunkt: vor der Pfarrkirche

Pfingstlager 2010: Samstag, 22.05.10 – Montag, 24.05.10

Das PfiLa wird in diesem Jahr von der 3. Stufe geleitet. Die drei Lager für die 2. Stufe werden von den Pios geplant, vorbereitet und durchgeführt. Dabei werden sie von der 3. Stufenleitung betreut. Auf diese Weise hat die Leitung der 2. Stufe Zeit, das Sola 2010 vorzubereiten. Auf der anderen Seite bietet sich den Pios eine gute Möglichkeit, beim Vorbereiten und Leiten dieser Aktivität Erfahrungen zu sammeln und Verantwortung zu übernehmen.

Momentan sind wir erst in der Startphase der Planung. Deshalb können wir hier noch keine weiteren Infos geben. Klar ist jedoch, dass wir während diesem Weekend irgendwo in der Nähe unsere Zelte aufschlagen werden und uns schon mal aufs kommende Sommerlager einstimmen werden!

Alle ältesten Biendlis und Wölflis sind herzlich willkommen, ein wenig Pfadiluft zu schnuppern!

Genauere Infos sowie die Anmeldung folgen anfangs April. Doch falls ihr jetzt schon eine Frage habt, meldet euch doch bei Smiley / Urban Suppiger (u.suppiger@mybytes.ch)

Kantonaler Event 2010: Sonntag, 20. Juni 2010

Der Kantonale Event ist der Tag im Jahr, an dem sich alle Pfadis des ganzen Kantons Luzern in der Stadt treffen. In der ganzen Stadt verteilt, kannst du Posten von anderen Pfadi-Abteilungen besuchen, lernst neue Aktivitäten kennen und vieles mehr.

Der Event dauert ca. von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Genauere Infos folgen vor dem Anlass per Newsletter und in der Blikwinkel Sommerausgabe.

**2. Stufe
Pfadi**

Infos Sommerlager 2010 in Frutigen (BE)

Sonntag, 11. Juli – Samstag, 24. Juli 2010

Das diesjährige Sommerlager findet vom Sonntag, 11. Juli – Samstag, 24. Juli in Frutigen BE statt. Schreibe dir das Datum ganz schnell in deine Agenda!!! Wir freuen uns bereits jetzt auf zwei unvergessliche Lagerwochen, zusammen mit dir. Die Anmeldung und das SoLa-Infoheftli, mit allen weiteren Infos erhältst du im April.

Lagerleitung

Schlengu / Leonard Stahl (l.stahl@gmx.ch)
Ranggi / Reto Imgrüth (retoimgrueth@hotmail.com)

Lagersegen & Lageranlass: Sonntag, 4. Juli 2010

Besuchstag Pfadi Rothenburg: Sonntag, 18. Juli 2010

Rover und APV sind herzlich eingeladen, schon am Samstagabend auf unserem Lagerplatz zu übernachten.

Solltest du jetzt noch offene Fragen haben, dann melde dich bei deinem Stufenleiter.

Liebe Grüsse
2. Stufenleitungsteam

André Marty / Pscht
Stufenleiter Bubenpfadi

Fräsmi / Roman Heggli
Stufenleiter Mädchenpfadi

**3. Stufe
Pios**

Liebe Pios, Liebe Eltern

Die Planung der zweiten Unternehmung ist bereits in vollem Gange und schon steuern wir in Richtung PfiLa und SoLa. Diese beiden grossen Projekte werden nächstens von den Pios in Angriff genommen. Das PfiLa wird in diesem Jahr von der 3. Stufe übernommen. Die drei Lager für die 2. Stufe werden von den Pios geplant, vorbereitet und durchgeführt. Dabei werden sie von der 3. Stufenleitung betreut. Auf diese Weise hat die Leitung der 2. Stufe genügend Zeit, das SoLa 2010 vorzubereiten. Auf der anderen Seite bietet sich den Pios eine gute Möglichkeit, beim Vorbereiten und Leiten des PfiLas Erfahrungen zu sammeln und Verantwortung zu übernehmen. Das SoLa wird ebenfalls von den Pios selber geplant. Wir sind gespannt auf eure Ideen und freuen uns auf ein super SoLa. Hier alle wichtigen Anlassdaten und Infos bis zum Sommerlager:

Palmen schneiden: Samstag, 20. März 2010 (Equipe Rony McPony und Schökki Mönki)

Palmen binden: Donnerstag, 25. März 2010 (Equipe Piochrütli)

Kant. Pioanlass: Sonntag, 18. April 2010

Pfingstlager 2010: Samstag, 22.05.10 – Montag, 24.05.10

TriPio (nat. Anlass): Sonntag, 6. Juni 2010

Kantonaler Event 2010: Sonntag, 20. Juni 2010:

Infos SoLa 2010:

Sonntag, 11. Juli – Samstag, 24. Juli 2010

Lagersegen & Lageranlass: Sonntag, 4. Juli 2010

Besuchstag Pfadi Rothenburg: Sonntag, 18. Juli 2010

Wir grüssen dich herzlich

Zäme wyter
3. Stufenleitungsteam

Waldweihnacht 2009 - Kalt aber schön

Wölfli & Biendli/19.12.09 - Die I. Stüfeler trotzen der Kälte und feiern Weihnachten im Wald.

In eisiger Kälte und leichtem Schneefall begaben sich Wölfli und Biendli in den Wald, um dort Weihnachten zu feiern. Zuerst bewältigten wir einen Postenlauf, an dem uns Weihnachtsgeschichten er-

zählt wurden. An einem anderen Posten mussten wir Christbaumschmuck basteln. Natürlich durfte auch der Spiel und Spass Posten nicht fehlen, bei welchem man sich warm halten konnte.

Nachdem alle Gruppen den Postenlauf beendet hatten, gingen wir weiter in den Wald hinein, wo ein wunderbarer Christbaum stand. Daran banden wir unseren Christbaumschmuck und zündeten die Kerzen an. Es war eine wunderbare Stim-

mung, als wir dann auch noch Weihnachtslieder sangen.

Für diejenigen, welche mit der Kälte zu schaffen hatten, gab es danach noch eine warme Suppe (für die anderen auch).

Gut gelaunt und voller Weihnachtsstimmung marschierten wir dann ins Pfadiheim zurück.

Popey / Carlos Lang

Samichlaus's kleines Problem

Biendli/5.12.09 - Samichlaus kommt ohne Geschenke und die Biendlis müssen ihm aushelfen.

Angespannt und voller Vorfreude warten alle auf den Samichlaus. Die grossen Kinderaugen glänzen, als der alte Mann auftaucht. Wer kennt ihn schon nicht, den Samichlaus mit seinem roten Gewand und dem langen, grauen Bart? Auf den Schultern trägt er seinen grossen, schweren Sack. Doch was ist das? Sein Sack scheint gar nicht so schwer zu sein – er ist leer!

Wie kann das sein? Leider kann der Samichlaus keine Geschenke verteilen, denn die Kinder sind dieses Jahr alle sehr böse gewesen. Stimmt das? Unsere lieben, braven Biendlis? Vielleicht ein bisschen frech, aber böse? Die Biendlis mussten ihn also vom Gegenteil überzeugen. Sie gewannen für den Samichlaus Nüssli und holten ihm Spiegeleier und sogar einen grossen Lebkuchen. Schlussendlich war der grosse Sack beinahe wieder gefüllt. Doch da passierte das Unglück. Alle waren gerade friedlich versammelt, da stürmten schwarz gekleidete Typen hinein. Die Biendlis stoben schreiend auseinander, als die Diebe

sich brüllend auf den Sack stürzten und ihn mit sich rissen. Kaum war der Überraschungseffekt jedoch vorbei, begann eine wilde Verfolgungsjagd, die mit der Verhaftung der beiden Schmutzlis endete. Da hatten die Biendlis wieder einmal saubere Arbeit geleistet, das musste selbst Samichlaus zugeben. Und so gab er den Kindern doch noch, was sie verdienten. In der Hoffnung, dass sie auch nächstes Jahr wieder schön brav sind. Aber wahrscheinlich muss er wieder beide Augen zudrücken...

Ruschu / Tamara Ottiger

Die Biendlis und ihr Kinobesuch

Biendli/30.1.10 - Die Biendli erkaufen sich einen Kinobesuch, um vom Schulstress zu entspannen.

Wer geht schon nicht gerne ins Kino und vergisst einfach für eine Weile alle Alltagsprobleme, wie Schule und Hausaufgaben? Die Biendlis erhielten an einem Samstagnachmittag eine Einladung für ins Kino, die sie natürlich nicht ausschlagen konnten. Als schliesslich alle am abgemachten Treffpunkt eingetroffen und die ersten Schneebälle geflogen waren, stellte sich heraus, dass das Kino gleich in der Nähe

war. Eine ziemlich kurvenreiche Schneewanderung später standen alle im Kino. Oder, war das überhaupt ein Kino? Unsere Biendlis hatten grosse Zweifel. Wo waren die Stühle, wo die grosse Leinwand und wieso war es so hell? Wieso hatte es nirgends einen Kiosk mit Popcorn, Chips und Getränke? Es fehlte also noch eine ganze Menge in diesem kuriosen Kino. Nur der Eintritt musste man zahlen. Doch wie sollte man Eintritt zahlen, wenn man kein Geld bei sich hatte? Auch dafür musste also geschaut werden. Wettbewerbe starteten, bei denen jede Gruppe bastelte, malte und kreierte, was das Zeug hält. Kreative Türme mussten Boxhiebe aushal-

ten und farbenfrohe Flugzeuge starteten ihren ersten Flug, auch wenn der jeweils recht schnell endete. Die Jury verteilte eifrig Punkte, bis alle Wettbewerbe endeten. Jetzt wurde der Kiosk geöffnet und alles stürzte sich auf Chips, Popcorn und Eistee. Kaum war alles verkauft, ergatterten sich die Biendlis die besten Plätze im aufgestellten Kinosaal und genossen den kurzen Film. Schliesslich hatten sich alle genügend entspannt, dass man gut erholt nach Hause gehen konnte.

Ruschu / Tamara Ottiger

Der fensterlose Wahnsinn und die Nerds

2. Stufe/09.01.10 - Wie uns der fensterlose Wahnsinn wahnsinnig machen will - und unsere netten Pfadileiter sind die Besten!

Es ist Samstagnachmittag und natürlich ist Pfadi angesagt. So stehen wir dann auch pünktlich und in Uniform vor dem Pfadiheim und warten auf unsere netten Leiter. Mit ihnen gehen wir ins Pfadiheim und sie erzählen uns, wie jeden Samstagnachmittag, wie BiPi, unser Pfadivater, so gelebt hat. Ich glaube, er war ein sehr guter Pfadfinder.

Plötzlich sehe ich vor dem Fenster etwas baumeln! Was ist das? Ein Fuss! Nein, sogar zwei Beine, zwei Arme und einen grossen Kopf hat das komische Ding! Unsere Leiter wissen auch nicht, was das zu bedeuten hat und sind völlig aus dem Häuschen. Jetzt höre ich noch Schritte auf der Treppe und es stehen plötzlich fünf dieser komischen Gestalten vor uns! Sie sagen mit dröhnenden Stimmen: „Wir sind der

fensterlose Wahnsinn und wir wollen euch von diesen komischen Pfadi-Nerds befreien!“ Die komischen Gaga-Leute befahlen uns mitzukommen und wir gehen auf eine grosse Wiese.

Der fensterlose Wahnsinn ist ziemlich wahnsinnig und darum müssen wir natürlich auch eine wahnsinnige Stafette machen. Ich schnappe mir also einen Pneu und rutsche die vereiste Strasse hinab. Huch! Das macht ja sogar noch Spass!! Was hat der fensterlose Wahnsinn denn sonst noch zu bieten? – Ein Menschenhandel!!

Ja, tatsächlich! Ich muss also um meine Freiheit kämpfen und wenn ich verliere, stecken die mich in ihr Gefängnis. Zum Glück sind meine Pfadifreunde so lieb, und kaufen mich dann jeweils wieder frei! Doch manchmal landet eine ganze Gruppe im Gefängnis und sie wird von einer anderen Gruppe aufgekauft, so dass schlussendlich plötzlich nur noch eine Gruppe übrig ist. Nun sollten wir doch eigentlich auch genug stark sein, um gegen den fensterlosen Wahnsinn zu kämpfen, oder etwa

nicht? Ach nein, zuerst gibt's noch einen heissen Tee bei Mühlebachs (Danke!).

Als wir wieder zurück beim Pfadiheim sind, erwarten uns schon unsere netten Leiter. Sie sehen aber irgendwie gar nicht nett aus heute. Live erleben wir einen Kampf um Leben und Tod – Pfadileiter gegen den fensterlosen Wahnsinn – untermalt mit dramatischer Musik. Sie kämpfen gegeneinander, bis es langsam dunkel wird. Unsere netten Leiter kommen nun auf die gute Idee, den fensterlosen Wahnsinn zu vergiften. Gedacht, getan – die Mutigste wird auserkoren und muss nun alle Wahnsinnigen vergiften. Doch, oh Schreck – sie verliebt sich!

Nun müssen unsere netten Leiter doch wieder gegen den fensterlosen Wahnsinn kämpfen, doch dieses Mal gewinnen sie natürlich!

Hmm...und obwohl wir einen tollen Nachmittag mit dem fensterlosen Wahnsinn erlebt haben, bin ich doch wieder froh, unsere Pfadileiter zu haben. Die sind einfach unersetzlich – unsere netten Pfadileiter!

Fräsmi / Roman Heggli

Der fensterlose Wahnsinn

3. Stufe Schökki Mönki/12.-13.12.09 - Die Pios wollten hoch hinaus. Ob ihr das gelungen ist?

Unsere Aktion startete schon früh am Morgen. Alle waren gespannt, wie wohl der Tag ausgehen mag. Wir teilten uns in zwei Vorbereitungsgruppen. Eine Gruppe stellte den Verkaufsstand auf und die zweite Gruppe bereitete den Teig und die Beilagen vor. Die Zeit verflog im Nu und alles war rechtzeitig bereit zum Verkauf. Am Mittag kamen die ersten Pizzaliebhaber, um unsere Pizza zu essen. Mit viel Liebe in jeder Pizza backten wir eine Pizza nach der anderen. Bis in den frühen Nachmittag backten wir unzählige Pizzas und die Zuversicht auf einen Erfolg stieg mit jeder Minute. Erschöpft aber zufrieden hatten wir die erste Halbzeit des Pizzaverkaufs überstanden. Dass auch die Pizzaliebhaber am Abend unsere Pizzas geniessen konnten, verlegten wir unseren Verkaufsstand ins Pfadiheim. Mit viel Einsatz hatten wir

den Verkaufsstand schnell abgebaut und ins Pfadiheim umquartiert. Alles stand an seinem Ort und war vorbereitet. Die Gäste kamen und bestellten eine Pizza nach der anderen. Die Hektik war bei allen spürbar, denn jedermann hatte die Hände voll zu tun. Aber nichts desto trotz gelang uns eine fabelhaft schmeckende Pizza nach der anderen. Mit gefüllten Bäuchen und einem zufriedenen Gesicht verliessen uns die Gäste. Kaum waren alle gegangen, starteten wir die grosse Putzaktion. Die Küche war ein einziges Schlachtfeld. Aber mit viel Putzkraft, war die Küche am Schluss auch putzblank. Am späten Abend sassen wir zusammen, um die Einnahmen zu zählen. Nervosität breitete sich aus, aber als das Ergebnis da war, fiel allen einen grossen Stein vom Herzen. Wir hatten über SFr. 1'000.- Gewinn gemacht! Ein riesen Aufschrei dröhnte durch die Wände des Pfadiheims. Müde aber glücklich feierte man den Erfolg des heutigen Tages und freute sich auf den morgigen Tag.

Der nächste Tag begann mit einem grossen und ausgiebigen Brunch. Jeder ass sich

den Bauch bis oben hin voll. Nun kam der schwerste Entscheid aller Zeiten. Wir mussten SFr. 500.- in weniger als 12 Stunden ausgeben. Die Frage war: Was wollen wir heute machen, um alles auszugeben? Ideen aller Art kamen zusammen. Aber nur eine konnte gewinnen. Da aber alle sehr erschöpft waren und keine sportlichen Grosstaten mehr erreichen wollten, gingen wir kurzerhand in ein Thermalbad in der Stadt Luzern. Dort angekommen, liessen wir uns verwöhnen und dachten über den gestrigen Tag nach. Nach dem Baden genehmigten wir uns ein Dessert. Erholt vom Baden und satt von dem feinen Dessert gingen wir alle zufrieden nach Hause. Wir haben es leider nicht geschafft die ganzen SFr. 500.- auszugeben, dafür können wir damit noch einen oder zwei Wünsche erfüllen wie zum Beispiel Hosen drucken, Krawatten nähen usw.

Wir können auf eine gelungene Unternehmung zurückblicken, ein grosses Merci an all diejenigen, die uns unterstützt haben!

Garfield / Dimitri Wey

Der verschwundene Knecht Ruprecht

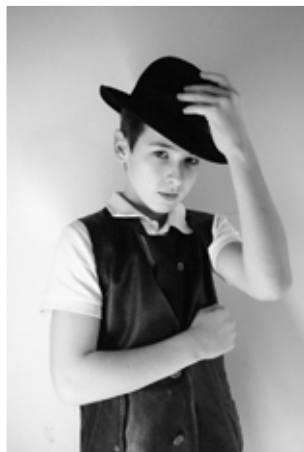
2. Stufe/21.11.09 - Die Pfadis erlebten einen aufregenden Nachmittag im Casino.

Wir trafen uns am Nachmittag vor dem Haus des Samichlaus. Dieser hat uns zu sich eingeladen, um noch einmal so richtig zu feiern, bevor er richtig hart arbeiten muss. Zu diesem Anlass machte er sein Casino für uns schön. Fotos durften die Gäste nicht machen, da der Samichlaus ei-

nen privaten Anlass wollte. Im Casino gab es verschiedene Angebote. Zum Beispiel Roulette, Black Jack, Hütchenspiel, Wetten, Fotoecke und eine Hausbar. Da wir beim Samichlaus zu Gast waren, mussten wir pro Fähnli ein Gedicht vortragen. Auf einmal sprangen die Schmuzlis auf und packten Knecht Ruprecht. Diese sagten uns dann per Telefon, dass wir sehr viel Geld sammeln müssen. Also wurden alle Konten zusammen gelegt. So sammelten wir dann alle für Knecht Ruprecht. Als die Meldung kam,

dass wir genug Geld haben, riefen uns per Zufall auch gleich die Entführer an. Als wir ihnen sagten, dass wir das Geld haben, kamen sie vorbei. Aber der Knecht fehlte. Die Entführer behaupteten, dass sie ihn verloren haben. Aber das Wichtigste hatten sie ja dabei, nämlich den Geschenksack vom Knecht Ruprecht. Der Samichlaus dankte uns recht herzlich und verteilte an alle Nüsse, die wir dann alle aufgegessen haben.

Hippo / Lukas Venetz



RonyMcPony's Horrofilm in Inwil

3. Stufe RonyMcPony/5.-6.12.09 - Die Geschichte vom herzigen Büsi, das zum Monster wird...

Voller Tatendrang und mit Sack und Pack beladen, trafen sich alle Rony Mc Ponys mit ihren Drahteseln beim Pfadiheim. Unser Ziel war nun, an diesem Wochenende unser selbstgeschriebenes Drehbuch zu verfilmen. Alle hatten fleissig ihre Rollen geübt und ihre entsprechende Verkleidung dabei. Unseren Horrofilm wollten wir an 3 verschiedenen Tatorten drehen.

Nach einer kleinen, aber kalten Velotour kamen wir in Inwil an. Dort im Pfadiheim war es auch sooooo kalt, dass wir unsere Jacken gleich anbehalten mussten und uns einen Tee kochten. Als wir uns etwas aufgewärmt hatten, fingen wir auch schon an zu arbeiten und drehten die ersten Szenen. Kameramann Löli war mächtig stolz auf unsere neu entdeckten schauspielerischen Höchstleistungen. Zum krönenden Abschluss loderte in der letzten Szene noch ein Riesenfeuer.



Nach einem feinen Znacht waren wir mit unserem Projekt schon so weit, dass wir unseren Film nur noch schneiden mussten. Da nur zwei daran arbeiten konnten, spielten die anderen intensiv Werwölfe und Högedi-Högedi. Das Schneide-Team war sehr schnell fertig und wir konnten schon eine kleine Film-Premiere machen. Fany's Geburtstag mussten wir natürlich auch noch mit Kuchen und Tee feiern. Es war eine kurze Nacht, aber wir durften

etwas ausschlafen (bis 9 Uhr). Nach dem feinen Gipfeli-Frühstück halfen alle mit beim grossen Aufräumen und dann gings auch schon wieder nach Hause. Vielleicht wurde an diesem Wochenende ein weiterer grosser Filmstar entdeckt!

*Fany / Maria-Elena Lang
Papillon / Marianne Stahl*



Alt-Pfadi-Vereinigung (APV)



Gleichzeitig mit dem Pfadijubiläum vom letzten Herbst konnte auch die Altpfadivereinigung – kurz APV gerufen – einen runden Geburtstag feiern. Ehemalige Wölflileiterinnen und Pfadiführer hatten sich zur Spende einer neuen Fahne zum 40. Geburtstag der Abteilung entschlossen. Mit der Reaktivierung der APV wurde der geeignete Rahmen für die Sammelaktion geschaffen. Das Fest auf der un bebauten Kontanzmatte

wurde ein Erfolg. Über die Geschichten dieser Nacht wurde Stillschweigen vereinbart.

Seither trafen sich ältere Damen und Herren der Sorte 'einmal Pfadi immer Pfadi' zu gemütlichen Anlässen wie Kegeln, Jassen, Betriebsbesichtigungen oder Wanderungen. Der Kontakt zur Abteilung beschränkte sich dabei auf den Besuch von Sola und UA. Seit wir begriffen haben, dass wir unsere Anlässe für Teilnehmer und nicht für Abwesende durchführen, treffen wir uns zu romantischen Sonnenuntergangsfahrten auf dem Stierwaldvättersee oder wandern am Pilatus. Noch heute höre ich wehleidiges Klagen über die anstrengende Velotour im Bula in der Linth-E_b_e_n_e. Vor Jahren wurden wir beim Schneeschuhlaufen erwischt und wäre Doodle nicht so virtuell, die Wiederholung wäre auch schon Geschichte. Mit dem Altern geht auch grössere Vorsicht einher und so wurden schon Winteraktionen wegen zuviel Schnee abgesagt. Na ja, da unsere Mitglieder zwischen 25 und 80 Jahren frisch sind, ist ein ausgewogenes Programm eher unmöglich, aber jeden Versuch wert.



Immer dabei, neben natürlicher Verpflegung, ist die Diskussion um und mit der Pfadi. Und nur in einem Punkt sind wir uns einig: die Pfadi muss sich immer wieder neu erfinden können, selber Schwerpunkte setzen und Werte definieren. Wir schätzen diese Freiheit und sie gebührt auch den aktiven Leitetams. Wir hoffen, dass wir mit unseren Besuchen die Wertschätzung für eure Arbeit zeigen können. Herzlichen Dank für euren tollen Einsatz!

Späck / Adi

siech ▶▶▶ pfadi glarus

Weitere Infos zum Siechemarsch auf Seite 3.

Das Pfadiheim - Der Ort für alles

Hallo und herzlich Willkommen zu unserer heutigen virtuellen Führung durch das Pfadiheim der Pfadi Rothenburg. Sie werden heute das Pfadiheim kennenlernen mit all seinen Mysterien und Geheimnissen. Einige von ihnen werden es schon kennen aber auch für sie wird es etwas dabei habe.

Wir starten unseren Rundgang. Wir treten durch den Haupteingang ein und stehen im Eingangsbereich (Bild 1). Hier hat man Gelegenheit seine Jacken aufzuhängen oder seine Petflasche in der alt bewährten Petsammlung zu entsorgen. Der Eingangsbereich ist sozusagen die Drehscheibe des Pfadiheim, denn hier muss man entscheiden in welchen Teil des Pfadiheim man gehen will. Wir entscheiden uns für den Werkraum.

Der Werkraum (Bild 2) ist die kreative Ader des Pfadiheim. Hier wird gefärbt, geklebt und verkleidet. Auch das Material, dass die Pfadileitung für einen Anlass braucht wird hier gelagert. Eine der wichtigsten Funktionen hat das Regal auf der linken Seite (Bild 3). In diesem werden alle Verkleidungen, Kerzli und sonstiger Krimskrams gelagert, der an keiner Übung fehlen darf. Manchmal ist dieses Gestell etwas chaotisch aber man bemüht sich darum immer Ordnung zu halten. Nun drängt die Zeit ein wenig und wir müssen weiter. Wieder zurück in den Eingangsbereich. Von hier aus kann man weiter in die WCs oder in den Putzraum oder in den 1. Stock.

Wir gehen die Treppe hinauf und stehen vor drei Türen einer blauen und zwei grünen. Eins, zwei oder drei? Wir nehmen zuerst die blaue (Bild 4). Das ist unsere Küche (Bild 5). Sie ist mit allem ausgerüstet. Unter anderem mit einem Backofen, einem Herd, einem Kühlschrank, einem Vorratsschrank und einem top Set von Küchenutensilien (dazu gehören auch ein paar unzerstörbare Gläser). Alles was es im Pfadiheim zu essen gibt kommt aus dieser Küche. Von der Tiefkühlpizza bis zur überdimensionalen Schwarzwäldertorte. Nun aber zurück zu den drei farbigen Türen. Ob wir nun die erste oder die zweite grüne Tür nehmen, spielt keine Rolle, denn beide führen in den grossen Raum (Bild 6). Er ist das Herzstück des Pfadiheims. Die Fähnlhöcks oder diverse Anlässe finden hier statt. Hier wurden erst kürzlich neue Lampen eingebaut. Jedoch leuchten sie noch nicht, da unsere internen Elektriker technische Probleme hatten. So und schon sind wir auch schon mit dem 1. Stock durch und wir gehen noch weiter nach oben.

Wenn sie nun zu ihrer Linken schauen, können sie die drei letzten Abteilungsfotos der Pfadi Rothenburg sehen. Es ist immer wieder lustig zu schauen, wer sich wie verändert hat oder wer damals noch dabei war. Vor uns sind nun die letzten beiden Räume unserer Führung. Auf der linken Seite der erst seit kurzem existierende Pio-Raum. Eine Equipe hat diesen Raum umgestaltet. Er ist nun perfekt den Bedürfnissen der Pios angepasst. Im hintern Teil ist eine gemütliche Sitzlounge mit drei Sofas und Spiegeln an der Wand (Bild 7). Der vordere Teil hingegen dient nicht zum Entspannen sondern zum Arbeiten. Über einem fest platzierten Tisch hängen kleine farbige Bilder, die die Pios immer daran erinnern, wie sie vorzugehen haben, wenn sie etwas Planen (Bild 8).

Die letzte Station in unserem Rundgang ist der Roverraum (Bild 9). In ihm sind die Leiter zuhause. Sie halten die meisten Höcks in diesem Raum ab. Von der Planung der nächsten Übung bis zur Sola-Planung wird alles in diesem Raum gemacht. Er enthält auch eine Sitzlounge und einen Arbeitstisch. An den Wänden hängen überall Plakate von Höcks mit Ideen, Programmen und vielem mehr.

Dies war der einmalige Rundgang durchs Pfadiheim. Sollten sie noch Fragen haben, lesen sie die Führung noch mal oder fragen sie ihren Leiter oder sehen sie selbst nach.

Pscht / André Marty



1



2



3



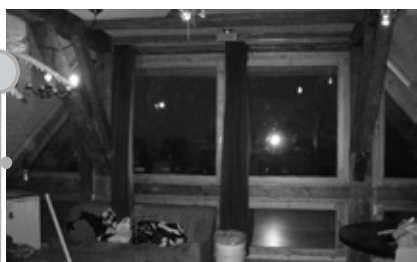
4



5



6



9



8



7

KOCH

WENDELIN
SCHREINEREI
UMBAUTEN UND MASSIVHOLZKÜCHEN



BERTISWILSTR. 72 B
6023 ROTHENBURG
TEL. 041 280 04 03
TEL. 079 694 79 42



Bertiswilstrasse 75
Telefon: 041 280 11 92
6023 Rothenburg
Fax: 041 280 92 11



**Alain
Glanzmann**
Rothenburg - Luzern

Fahrschule Alain Glanzmann
Felsenegg 23
6023 Rothenburg
Mobile: 079 329 00 68
e-mail: info@alain-glanzmann.ch
web: www.alain-glanzmann.ch

BEI UNS
KOMMT DER
MEISTER
PERSÖNLICH
VORBEI!

Richtig gepflegt
(auffrischen, ordnen,
erneuern...)
bereitet Ihnen Ihr
Garten zu jeder
Zeit viel Freude!

Familie Willy Ottiger
Ottentrüti, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 83 22
www.ottiger-baumschule.ch

OTTIGER
GARTENBAU
BAUMSCHULE

IP-Betrieb VSB-Mitglied IG Suisse Christbaum

Fabrikverkauf



Jeden Samstag von 09.00 bis 13.00 Uhr
in Emmenbrücke

Eine Auswahl aus unserem umfangreichen
Tiefkühlsortiment.
Parkplätze vor dem Haus

Brezelkönig GmbH & Co KG, Neuenkirchstrasse 91
6020 Emmenbrücke
www.brezelkoenig.ch

«Helvetiens feinstes Brezelhaus»



Feueralarm!

Es brennt, was tun?

1. Alarmieren **Telefon 118**
2. Retten
3. Löschen

www.gvl.ch

GVL GEBÄUDEVERSICHERUNG
DES KANTONS LUZERN
DIE MIT DER 3FACHEN SICHERHEIT
SCHADENVERHÜTUNG
SCHADENBEKÄMPFUNG
VERSICHERUNG

Impressum

BlikWinkel

Informationsblatt der Pfadi Rothenburg
Erscheint 4x im Jahr
Auflage: 300
Druck: Multireflex AG, Luzern

Pfadi Rothenburg

<http://www.pfadi-rothenburg.ch>
info@pfadi-rothenburg.ch

Redaktion

Tamara Ottiger / Ruschu
Schützenweidstr. 21, 6023 Rothenburg
041 281 28 25
blikwinkel@pfadi-rothenburg.ch

Inserate

Eliane Knüsel / Chriesi
Oberwählgien, 6023 Rothenburg
inserate@pfadi-rothenburg.ch

Layout

Roman Heggli / Fräsmi
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg
077 420 16 20

Redaktionsteam: Hippo, Strahli, Fiore, Pscht

Adressänderungen

Urban Suppiger/Smiley
u.suppiger@mybytes.com

Pfadiheimvermietung

Irma Heggli
Rotbachmatte 3, 6023 Rothenburg
041 280 71 83
pfadiheim@pfadi-rothenburg.ch

Abmeldungen für Anlässe

Biber: Twister, 041 280 90 61
Biendli: Mignon, 079 670 61 95
Wölfe: Strick, 079 655 91 89
Bubepfadi: Hösu, 079 480 53 80
Mädchenpfadi: Bambi, 076 447 15 77

Ausblick

0. Stufe (Biber)

27.03.	Samstag	Anlass
01.05.	Samstag	Anlass
29.05.	Samstag	Anlass
19.06.	Samstag	Anlass

1. Stufe (Wölfe/Biendli)

06.03.	Samstag	Waldweihnacht
20.03.	Samstag	Treff/Übung
24.04.	Samstag	Treff/Übung
08.05.	Samstag	Treff/Übung
22.05.	Samstag	Treff/Übung
05.06.	Samstag	CFBT
12.06.	Samstag	Treff/Übung
20.06.	Samstag	Kantonaler Event
04.07.	Sonntag	Lagersegen & Lageranlass
16.07.09 - 24.07.09		Sommerlager

2. Stufe

27.02.	Samstag	Waldweihnacht
13.03.	Samstag	Stufenanlass
27.03.	Samstag	Stufenanlass
27.-28.03.	Samstag-Sonntag	Stufenanlass
24.04.	Samstag	Fähnliausflug
08.05.	Samstag	Stufenanlass
22.-24.05.	Samstag-Montag	Pfingstlager
05.06.	Samstag	CFBT
12.06.	Samstag	Stufenanlass
20.06.	Sonntag	Kantonaler Event
04.07.	Sonntag	Lagersegen & Lageranlass
11.07.09 - 24.07.09		Sommerlager